

Moschus

Winterweizen
E-Qualität

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Frühreife, winterharte Sorte mit guter Standfestigkeit. Einzige in Deutschland eingetragene E-Weizensorte, die in den Qualitätsmerkmalen Fallzahl, Rohprotein und Sedimentation mit der Höchstnote 9 bewertet wurde.

Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

Krankheitresistenzen:

Ausgezeichnete Blattgesundheit, v.a. Mehltau, Gelbrost, Blattseptoria und Fusarium.

Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Rohproteingehalt auf höchstem Niveau (eigentlich APS 10).

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Moschus erzielt 2018 auf den D-Süd- überdurchschnittliche und den Löß-Standorten mittlere Ertragsleistungen. Auf den Verwitterungsstandorten fällt das Ertragsniveau ab. Nach zwei ertragsstarken Jahren auf Löß werden beachtliche Erträge auf Barranco-Niveau erreicht. Moschus zählt neben Axioma zur qualitativen Spitze im aktuellen Elteweizensegment mit höchsten Einstufungen bei Rohproteingehalt und Fallzahl bei sehr guter Fallzahlstabilität. Die Proteingehalte lagen 2017 knapp unter Axioma. Moschus besitzt eine gute Standfestigkeit, mittlere bis gute Resistenzmerkmale im Blattbereich sowie ein geringes Ährenfusariumrisiko. Die Sorte ist deshalb für den Anbau nach Mais geeignet. Eine Bewertung der Winterfestigkeit ist bisher noch nicht möglich.

Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

2-jähriger Versuchsanbau (2017-2018): sehr gute Ertragsleistung in sehr guter Qualität und sehr gute ökonomische Ergebnisse.

Züchter/Züchtervertrieb:

Strube/ IG Pflanzenzucht

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:

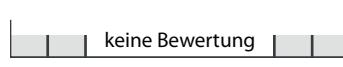


Pflanzenlänge:



Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Anfälligkeit für:

Pseudocercosporella:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici:



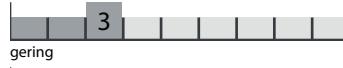
Gelbrost:



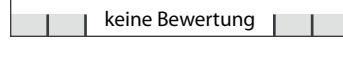
Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert erstergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte		Löß- und V-Standorte Grenzstandorte		D-Standorte weizenfähige Böden
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.				
früh 15.09. - 25.09.	250 - 260		250 - 270		240 - 260
früh bis normal 26.09. - 05.10.	280 - 320		280 - 320		260 - 300
normal 06.10. - 15.10.	320 - 350		320 - 350		300 - 330
normal bis spät 16.10. - 31.10.	340 - 370		340 - 370		330 - 360
spät bis 20.11.	370 - 400		370 - 400		360 - 390
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²	550-600		520-580		500-550
N-Düngung Strategie:	Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden.				
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.					
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 13/25) (inkl. N _{min} 0-30 cm)	A) B) C) D)	90 kg N/ha 90 kg N/ha 80 kg N/ha 70 kg N/ha	80 kg N/ha 80 kg N/ha 70 kg N/ha 70 kg N/ha	80 kg N/ha 80 kg N/ha 70 kg N/ha 60 kg N/ha	
-zum Schossen BBCH 30 - 31		60 - 80 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49		40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	
-2. Spätgabe BBCH 59 - 55		40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha		
-3. Spätgabe BBCH 55 - 59					
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)	Je nach Bestandesentwicklung, Standort und Witterung.				
BBCH 25 - 29		0,5 - 0,7 l/ha CCC	0,5 - 0,7 l/ha CCC	0,5 - 1,0 l/ha CCC	
BBCH 30 - 31		0,2 - 0,4 l/ha CCC	0,2 - 0,4 l/ha CCC		
BBCH					
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Verringelter Einsatz von Pflanzenschutzmittel ist möglich.				
Insektizide (Hauptschädlinge)	Bei Bedarf Insektizideinsatz.				
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	Es liegen noch keine Daten zur CTU-Verträglichkeit vor.				
Sonstiges					

